



Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft

Georg Nelius MdL

Agrarpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

März 2019



1. Definition

„Nachhaltigkeit soll eine Entwicklung sein, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

Quelle: UN-Bericht „Our Common Future“ 1987



2. Gliederung

1. Ökologische Landwirtschaft

- Was ist ökologische Landwirtschaft?
- Produktionsweise
- Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft
- Entwicklung der ökologischen Landwirtschaft

2. Nachhaltigkeit in der konventionellen Landwirtschaft

- Integrierter Pflanzenschutz
- Pestizidfreie Landwirtschaft



3. Ökologische Landwirtschaft

Was ist ökologische Landwirtschaft?

- alternativer / biologischer Landbau
- Produktionssystem mit Fokus auf Erhalt des Ökosystems
- Gesundheit von Menschen, Tieren, Pflanzen und Böden steht im Vordergrund
- umweltbewusstes Wirtschaften
- zukunftsorientierter Charakter



4. Produktionsweise

- geschlossener betrieblicher Stoffkreislauf (Kombination von Viehhaltung und Ackerbau)
- artgerechte Tierhaltung (Verzicht auf Massentierhaltung)
- organische Abfälle werden weiterverarbeitet
- Einsatz von betriebseigenem Stallmist und Kompost als Dünger (Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel)



4. Produktionsweise

- Einsatz von betriebseigenem Stallmist und Kompost als Dünger (Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel)
- mechanische Unkrautbekämpfung
- Verzicht auf Antibiotika



4. Produktionsweise

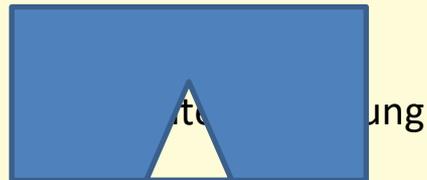
- Reduzierung von Transportwegen
- Bevorzugung regionaler Futter- und Düngemittel
- Vermarktung und Verkauf am eigenen Hof bzw. auf Wochenmärkten
- Vertrieb auch in konventionellen Märkten



5. Kreislauf des Ökolandbaus



Betriebseigene Futtermittel



Betriebseigener Dünger = Erhalt der Bodenfruchtbarkeit



6. Vergleich zwischen ökologischer und konventioneller Landwirtschaft

Ökologische Landwirtschaft

ökologisch optimale Dauerleistung
an Menge und Qualität

Verzicht auf Maximalerträge
Einsatz von Fremdenergien

Förderung von Selbstregulation und
Systemstabilität = höhere Preise von

Bioprodukten

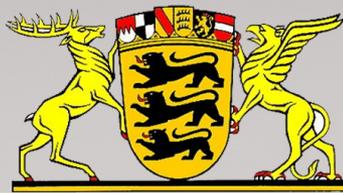
Konventionelle Landwirtschaft

ökonomische Effizienz, hohe Erträge

hohe Produktivität durch umfangreichen
Einsatz von Fremdenergien

Pflanzenbau: wenige Arten und Sorten,
kurze Fruchtfolge

Monokulturen, Artenreichtum



7. Vergleich zwischen konventionellem und ökologischen Landbau hinsichtlich Aufwand und Ertrag

		Konventioneller Landbau	Ökologischer Landbau
Betriebsmittelaufwand (Euro je ha)	Pflanzenschutz	96	2
	Personal	85	160
Ertrag	Milch (kg je Kuh)	7500	5800
	Weizen (Dezitonnen je ha)	75	35
	Kartoffeln (Dezitonnen je ha)	450	250
Preis	Milch (Euro je 100 l)	35	40
	Weizen (Euro je Dezitonne)	20	33



8. Grundstoffe für Biogasanlagen

Konventionelle Landwirtschaft

Ökologische Landwirtschaft

43 % Gülle

55 % Gülle

40 % Mais-Silage

20 % Mais-Silage

5 % Gras-Silage

17 % Gras-Silage

12 % andere Stoffe

8 % andere Stoffe



9. Treibhauseffekt verschiedener Ernährungsweisen (dargestellt in Autokilometern pro Kopf und Jahr)

	Konventionelle Landwirtschaft	Ökologische Landwirtschaft
Allesesser	4760 km	4370 km
ohne Fleisch	2400 km	2000 km
ohne Fleisch u. Milchprodukte	630 km	280 km



10. Geschichte der ökologischen Landwirtschaft

1920er Jahre	<ul style="list-style-type: none">• Ökologische Landwirtschaft entwickelt sich aufgrund des gesellschaftlichen Wandels = weltanschauliche Umwälzungen• Nachfrage nach regionalen Produkten steigt• Stärkeres Umweltbewusstsein
1970er bis 1990er Jahre	<ul style="list-style-type: none">• Nationale Bauernverbände entwickeln Standards und Zertifizierungssysteme• 1991: EU-Öko-Verordnung legt Mindestnormen für umweltschonende Wirtschaftsweisen fest• Bio-Standards erhalten Gesetzeskraft
1999	Zuwachs an biologisch bewirtschafteten Flächen (mehr als 7000 Betriebe in Deutschland = 1,4 % der landwirtschaftlichen Betriebe)
2010	Weiterer Zuwachs von Betrieben (16.000) und Flächen (5 % der Betriebe und Flächen)
2017	Mehr als 29.400 Betriebe (11 %) und etwa 1.370.000 Hektar Ackerfläche (8,2 %) werden ökologisch bewirtschaftet



11. Nachhaltigkeit in der Konventionellen Landwirtschaft

Auch für die konventionelle Landwirtschaft sind nachhaltige Verfahren entwickelt worden:

Integrierter Pflanzenschutz

Definition: Kombination von Verfahren, bei denen unter vorrangiger Berücksichtigung biologischer, biotechnischer, pflanzenzüchterischer sowie anbau- und kulturtechnischer Maßnahmen die Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel auf das notwendige Maß beschränkt wird.

Pestizidfreie Landwirtschaft

Der Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide verursacht zwar Ertragseinbußen, erzeugt jedoch rückstandsfreie Agrarerzeugnisse.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!